

Von wegen harmlos!

Rocker beschützen Bundesämter – jetzt sitzt einer in Haft

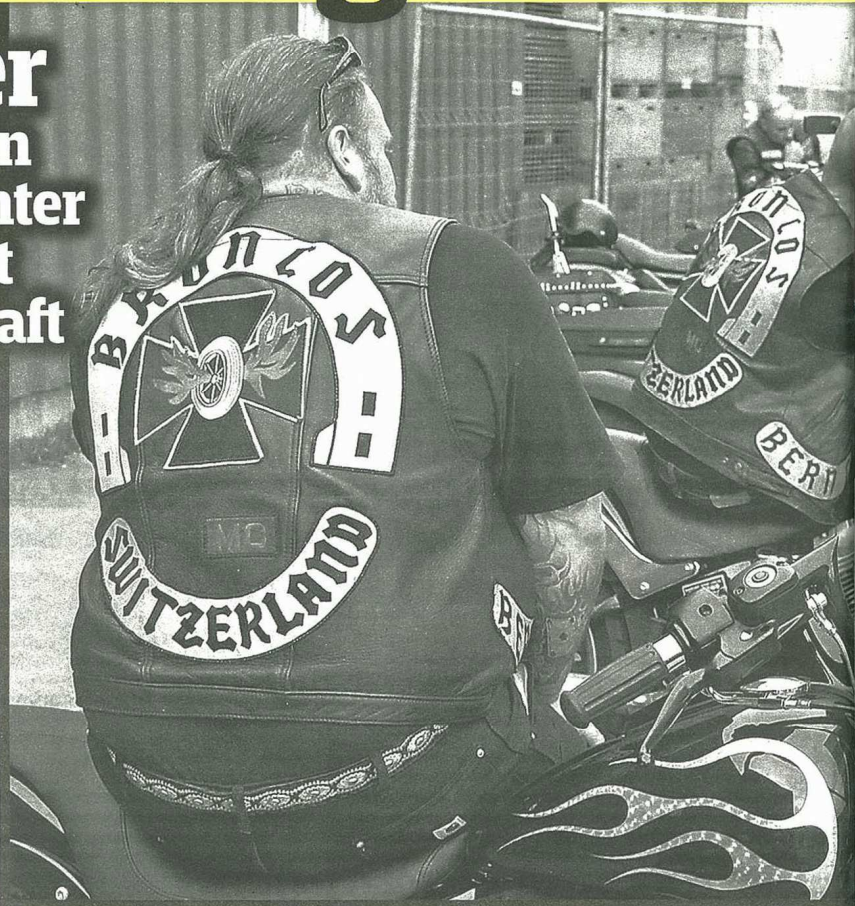
VON CYRILL PINTO

Im Januar klickten die Handschellen. Polizisten verhafteten zwei Mitglieder des Berner Motorradclubs Broncos. Seitdem sitzen die beiden Rocker in Untersuchungshaft.

Roger M.* und Daniel N.* gehören zum aufstrebenden Chapter Westside – mit 30 bis 40 Mitgliedern der stärkste Ableger der Broncos. Was den beiden vorgeworfen wird, will die Berner Staatsanwaltschaft nicht sagen. Laut Insidern sollen sie wegen Drohung verhaftet worden sein.

Am 21. Februar laden die Broncos zur Spendengala für ihre «Brüder» im Knast. Zur Party im Clublokal haben sich bereits über 60 Personen angemeldet. Den Erlös des Abends nutzen die Rocker, um die Anwälte für die Verhafteten zu zahlen. Ausserdem fliesst Geld an die Angehörigen. So soll verhindert werden, dass die Rocker mit den Ermittlern zusammenarbeiten und auspacken.

Daniel N. und Roger M. wissen viel über das Innenleben des Rockerclubs. N. ist als führendes Mitglied für die Sicherheit des Chapters verantwortlich. Roger M. arbeitete von 2006 bis 2009 für die Sicherheitsfirma Bronco Security AG – die auch vier Bundesämter schützt (SonntagsBlick berichtete). In den Logen empfangen die Rocker Besucher, kontrollieren Personalien und entscheiden, wer ins



Berner Broncos mit ihren Motorrädern. Zwei ihrer Brüder vom Bronco-Chapter Westside, Daniel N. (unten links) und Roger M. (unten rechts), sitzen seit ein paar Wochen in Untersuchungshaft.

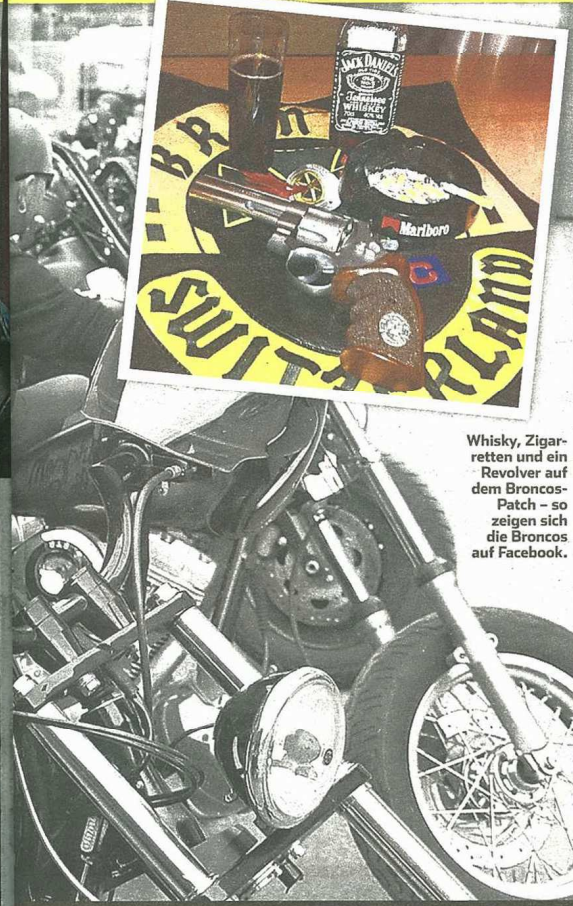


Bundesamt darf und wer nicht. Pesche Widmer, Gründer von Bronco Security, betont: «Die Security AG und der Bronco-Motorradclub sind seit 1999 zwei unabhängige, rechtlich getrennte Organisationen.»

Die Verhaftung von Daniel N. aber zeigt, dass die Verbindungen enger sind als bisher bekannt. Mitarbeiter der Security sind gleichzeitig Mitglieder bei den Broncos. Insider berichten, dass bei den Broncos eine Aufnahmegebühr von über 10 000 Franken

erhoben wird – den die Rocker bei der Security abarbeiten können. Zudem würden bei Grossanlässen der Security, wie dem Gurten-Festival, regelmässig auch alle Mitglieder des Motorradclubs aufgebeten.

Pesche Widmer sagt: «Von Seiten Behörden und Polizei wird unsere Arbeit geschätzt.» Bronco Security geniesse «einen guten Ruf als seriöse, mit gut ausgebildetem Personal auftretende Firma». Einzelne Mitglieder des Motorradclubs arbeiteten im «Nebenamt» für die Security. «Es sind ganz normale Mitarbei-



Whisky, Zigaretten und ein Revolver auf dem Bronco-Patch – so zeigen sich die Broncos auf Facebook.

ter ohne Privilegien oder Sonderstatus.»
«Private Angelegenheit» Die Bundesämter halten zu den Rockern. Sonja Uhlmann vom Bundesamt für Informatik, das von den Broncos bewacht wird, sagt: «Personen im Logendienst müssen die Personensicherheitsprüfung bestehen.» Sei das der Fall, sei die Zugehörigkeit zu einem Club eine «private Angelegenheit».

Kritik an den Rockern im Sicherheitsdienst äussert aber inzwischen auch die Polizei. Peter von Arx leitet die Abteilung öffentliche Sicherheit in der Berner Vorortsgemeinde Ostermündigen und ist Vizepräsident des Verbands der Schweizer Polizeibeamteten Sektion Bern. Er sagt: «Es darf nicht sein, dass Firmen wie die Bronco Security Sicherheitsaufgaben in der Öffentlichkeit wahrnehmen.» Der demokratische Staat gebe das Ge-

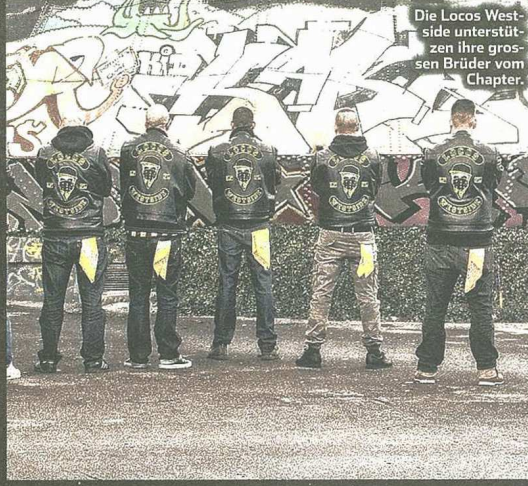


Pesche Widmer, Gründer von Bronco Security: «Unsere Arbeit wird von Polizei und Behörden geschätzt.»

Mini-Rocker von der Berner Westside

Der Motorradclub Broncos hat mehrere Ableger in der Schweiz. Das Chapter Westside ist mittlerweile der grösste. Im Umfeld des Chapters tummeln sich mehrere Gruppen, die den Broncos nahestehen. Doch die Fans schaffen die Aufnahme nicht – etwa, weil sie kein Motorrad haben oder weil sie zu jung sind. Einer der «Supporter»-Clubs sind die Berner Locos Westside. Auf ihrer Facebook-Seite posten die Mitglieder martialische Bilder und Videos – ganz im Sinne ihrer grossen Vorbilder, der Broncos. Einige der Mini-Rocker sind noch nicht volljährig. Ihre Haare haben sie kahl geschoren, stolz zeigen sie ihre Tattoos und posieren mit verschränkten

Armen in Lederjackets. Das Motto der Locos lautet «Loyalty and Respect» (Loyalität und Respekt). Die volljährigen Bronco-Fans organisieren sich im Supporter-Club. Sie treten klassisch mit Lederkutte und Patches auf. So sind die Mitglieder von den richtigen Mitgliedern der Broncos fast nicht zu unterscheiden – nur der Patch «BFFB» auf der rechten Brust fehlt – stattdessen haben sie den Patch «Supporter Bronco Westside» aufgenäht. Untergeordnet sind die Bronco Westside dem Hauptquartier in Bern. Doch dort kann man die aufstrebenden Jungs vom Chapter Westside immer schwerer im Griff halten. ●



Die Locos Westside unterstützen ihre grossen Brüder vom Chapter.

waltmonopol an eine Truppe ab, die er nicht kontrollieren kann». Gleichzeitig warnt das Bundesamt für Polizei (Fedpol) vor einem «ernst zu nehmenden Gewaltpotenzial» in der Rockerszene. «Wir schätzen die kriminelle Energie mehrerer Mitglieder solcher Gruppierungen als hoch ein», sagt Alexander Rechsteiner vom Fedpol. Die Szene sei seit geraumer Zeit in starker Bewegung. Neue Gruppen und Ableger würden gegründet, zahlreiche Mitglieder rekrutiert. Auch die Broncos mischen munter mit: Sie

unterstützen die Hells Angels, den wichtigsten Akteur in der Rockerszene. Im Sommer 2010 strafte die Hells Angels mit Hilfe der Broncos in Ehrendingen AG den neu gegründeten Outlaw-MC ab. Schüsse fielen, Autos wurden beschädigt. Die Rocker waren mit Pistolen, Schlagstöcken und Werkzeugen bewaffnet. Die Polizei identifizierte 50 Personen, 36 erhielten einen Strafbefehl, darunter auch einige Mitglieder der Broncos. Die Strafbefehle gegen sie sind mittlerweile rechtskräftig. ●

*Namen der Redaktion bekannt